

Gesellschaften

Europäisches Treffen für Chemische Technik

Frankfurt/M., 16.—25. Mai 1952

Das Programm der Tagung¹⁾ ist erschienen und kann bei der DECHEMA, Frankfurt/M. 13 (Postfach), Rheingau-Allee 25, angefordert werden. Es enthält u. a. Einzelheiten über Quartierbeschaffung, Fahrpreisermäßigung, Unterbringung, Besichtigungen und Studienreisen. An Plenarvorträgen sind vorgesehen:

Sonntag, den 18. Mai 1952: *Jean Gérard*, Paris, Vice-Präsident Délégué der Société de Chimie Industrielle: Coopération Technique Européenne; *E. Diesel*, Brannenburg/Inn: Die Technik als Weltimpuls. — Ehrungen, Begrüßungsansprachen.

Dienstag, den 20. Mai 1952: *R. Plank*, Karlsruhe: Zusammenarbeit von Chemiker und Ingenieur in der Verfahrenstechnik; *J. Cathala*, Toulouse: Concepts fondamentaux du Génie Chimique; *R. Leclerc*, Toulouse: L'ingénieur du Génie Chimique devant le problème des données manquantes; *E. Kirschbaum*, Karlsruhe: Neues zum Wärmeübergang mit und ohne Änderung des Aggregatzustandes; *E. Schmidt*, Braunschweig: Der Stoffaustausch, eine Grundfrage der chemischen Verfahrenstechnik.

Mittwoch, den 21. Mai 1952: *G. F. Hüttig*, Graz: Neue Beobachtungen bei Zermahlungsvorgängen und deren Deutung; *E. Mertens*, Louvain: Le rôle du Génie Chimique dans les transpositions du laboratoire à l'industrie; *A. R. Aikman*, London: Automatic control and plant design; *E. Laurila*, Helsinki: Die Rückführung als Konstruktionselement in der Meß- und Regeltechnik; *Cl. Duval*, Paris: Nouveau procédé de pesée continue.

Donnerstag, den 22. Mai 1952: *F. Tödt*, Berlin: Über ein neues kontinuierliches Sauerstoff-Meßverfahren; *K. Schoenemann*, Darmstadt: Der chemische Umsatz bei kontinuierlich durchgeführten Reaktionen; *W. Kuhn*, Basel: Das Multiplikationsprinzip für Trenn- und Konzentriervorgänge; *G. Natta*, Mailand: Séparation des composés à l'état pur, par fractionnement continu et isotherme des mélanges gazeux complexes; *J. W. Clegg*, Columbus: Some recent American developments in continuous processing.

Freitag, den 23. Mai 1952: *W. Pfannmüller*, Ludwigshafen: Die Technik des Wirbelschicht-Röstverfahrens; *W. Hirschkind*, Pittsburgh: Chlorination of hydrocarbons; *W. Reppe*, Ludwigshafen: Apparative Gestaltung und Verfahrenstechnik der modernen Acetylen- und Kohlenoxyd-Chemie; *L. Deffet*, Brüssel: Recherches fondamentales dans le domaine des hautes pressions; *E. F. Boon*, Delft: Grundsätzliches über Flanschen- und Wellendichtungen in der chemischen Technik.

Sonnabend, den 24. Mai 1952: *Fr. Salsas-Serra*, Paris: Les nouveaux appareils pour la fabrication intensive de l'acide sulfurique; *L. Piatti*, Winterthur: Grenzfälle der Korrosion nichtrostender Stähle; *A. Smekal*, Graz: Glanzzustand und chemische Bindung; *F. A. Freeth*, London: Does the academic system of training for natural science need radical reform?; *K. Riess*, Leverkusen: Zusammenfassung und Ausblick.

Deutsche Bunsengesellschaft für physikalische Chemie e. V.

Vom 22. bis 25. Mai 1952 findet in Lindau a. Bodensee die 51. Hauptversammlung der Deutschen Bunsengesellschaft statt²⁾. Zu dem Thema „Photochemie und Photographie“ sind folgende größere Vorträge vorgesehen: *R. G. W. Norrish*, Cambridge: High Intensity Photochemistry; *J. Eggert*, Zürich: Stand der Probleme der Farbenphotographie; *A. A. Benson*, Vollebekk (Norw.): Mechanism of Biochemical Photosynthesis; *Th. Förster*, Stuttgart: Photochemische Primärprozesse bei mehratomigen Molekülen; *G. Scheibe*, München: Photochemische Sensibilisierung; *M. Quadflieg*, Leverkusen: Über den Einfluß des Lichtes bei der Einwirkung von schwefliger Säure und Chlor auf paraffinierte Kohlenwasserstoffe; *O. Stasiv*, Berlin-Adlershof: Transport und photochemischer Reaktionsmechanismus in Silberhalogenidkristallen mit Zusätzen; *H. Pick*, Göttingen: Der photochemische Elementarprozeß in Ionenkristallen. Ferner sind auch Kurzvorträge über frei gewählte Themen aus anderen Gebieten der reinen und angewandten physikalischen Chemie vorgesehen.

Tagungsanmeldungen sind bis spätestens 5. Mai 1952 zu richten an die Geschäftsstelle Stuttgart-W., Zeppelinstr. 158. Der Preis der Teilnehmerkarten beträgt: DM 10.— für Mitglieder, DM 20.— für Nichtmitglieder, DM 4.— für Studierende.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 64, 146, 176 [1952].

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 120 [1952].

Steinkohlentagung 1952

Die diesjährige Steinkohlentagung findet am Montag, 28., und Dienstag, 29. April an der Rheinisch-westfälischen Technischen Hochschule Aachen statt. Die Vorträge am 28. April werden die wirtschaftliche Bedeutung der Kohle im Rahmen der Energie- und Stoffwirtschaft und die wissenschaftliche Kohlenforschung behandeln. Die Vorträge am 29. April werden sich vorwiegend mit der Kokserzeugung sowie der Teer- und Gasverwertung befassen. Von den den Chemiker besonders interessierenden bisher angemeldeten Vorträgen seien genannt:

W. Kleingrothaus, Oberhausen: Die Verbundwirtschaft zwischen Kohle, Eisen, Chemie und Energie. — *J. Baucher*: Ausscheidung trockener Feinstkohle vor der Aufbereitung mit rückwirkender Verbesserung der Schlammwirtschaft. — *H. Stach*, Aachen: Notwendigkeit und Ziele der reinen Kohlenforschung. — *J. Karweil*, Dortmund-Eving: Ein Modell vom Feinbau der Kohle. — *W. F. K. Wynne-Jones*, *Blayden* und *Shaw*, Durham: Die scheinbaren Molekulargewichte und die kolloide Natur der pyridinlöslichen Bestandteile der Kohle. — *W. van Krevelen*, Geleen: Einige neuere Einsichten betreffend die chemische Struktur der Steinkohle. — *E. Mertens*, Louvain: Die primäre Verbrennung des Kohlenstoffes. — *W. F. K. Wynne-Jones*, *Blayden* und *Marsh*, Durham: Die Reaktionsfähigkeit des Kohlenstoffes. — *H. R. Hazard*, Columbus, Ohio: Entwicklung einer Gasturbine für Kohlenstaubverbrennungen. — *O. Rosahl*, Oberhausen: Zur Theorie und Praxis des Zyklonbrenners. — *E. Schlochow*, Hamborn: Gesteins- und Kohlenstaubbekämpfung durch Salzverfahren im Steinkohlenbergbau. — *W. Fuchs*, Aachen: Über Staubbekämpfung mit Ultraschall und das Phänomen von Gavatin. — *C. Abramski*, Essen: Neuere Arbeiten zur Herstellung eines verbesserten Hüttenkokses. — *W. F. K. Wynne-Jones*, *Blayden* und *Iley*, Durham: Magnetische Untersuchungen des Kohlenstoffes und der Verkokung. — *W. Kaufmann*, Griesheim: Formkörper aus Kohle und Kohleprodukten. — *P. Nashan*, Oberhausen: Über die Oxydation von niederen Paraffinkohlenwasserstoffen zu Formaldehyd. — *C. Thoenissen*, Ludwigshafen: Bactericide und insecticide Wirkstoffe aus Kohle. — *H. Mallison*, Bochum: Fortschritte in der Verwendung von Steinkohleenteer für Bauzwecke. — *R. Jauernik*, Frankfurt/M.: Phenolgewinnung aus Carbolölen. — *W. Schmidt*, Aachen: Zur Kenntnis kälte-beständiger Teeröle. — *Ch. J. Hansen*, Bochum: Neue Gesichtspunkte bei der Verarbeitung von Schwelteeren. — *K. A. Hamacher*, Aachen: Umwandlungs- und Verwendungsmöglichkeiten der Kohlenwasserstoffe des Steinkohlen-schwelteers. — *W. Brötz*, Oberhausen-Holten: Vor- und Nachteile der Wirbelschichtverfahren. — *H. E. Höming*, Aachen: Zur Thermodynamik des Kohlenoxyds: Aldehydpaltung.

Erweitertes makromolekulares Kolloquium Freiburg/Br.

Vom 24. bis 26. April findet in Freiburg/Br. ein makromolekulares Kolloquium statt. Eine große Anzahl von Vorträgen über natürliche und synthetische Hochpolymere sind vorgesehen. Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat des Staatl. Forschungsinstituts für makromolekulare Chemie (17b) Freiburg/Br. Lugostraße 14.

Tagung der Nobelpreisträger für Chemie

23.—27. Juni 1952 in Lindau

Die Tagung wird am Montag, 23. Juni 1952, unter dem Ehrenprotokoll von Graf *Lennart Bernadotte* eröffnet werden. Außer Prof. Dr. *Alder*, Köln, Prof. Dr. *Butenandt*, Tübingen, Prof. Dr. *Kuhn*, Heidelberg und Prof. Dr. *Virtanen*, Helsinki, werden folgende Nobelpreisträger vortragen:

Prof. Dr. *Domagk*, Wuppertal: „Die Weiterentwicklung der Chemotherapie der Tuberkulose“.

Prof. Dr. *v. Euler-Chelpin*, Stockholm: entweder: „Erreichte und nicht erreichte Heilerfolge der Chemie im Gebiet der Medizin“, oder: „Erreger des Wachstums und ihre Antagonisten“.

Prof. Dr. *O. Hahn*, Göttingen: „Radiochemie und Spaltung des Urans“.

Prof. Dr. *v. Hevesy*, Stockholm: „Die Anwendung von radioaktiven Indikatoren zur Erforschung der Vorgänge im Tierkörper“.

Prof. Dr. *Soddy*, Brighton/England: „Isotope“.